

**Fach**

**Molekulare Biologie**

**Abschlussgrad**

Bachelor of Science

**Hochschule**

Fachhochschule Gelsenkirchen

**Datum der Akkreditierung**

30.10.2003

**Dauer der Akkreditierung**

29.10.2009

**Start des Studienbetriebs**

**Zugang zum höheren  
Dienst?** (nur für Masterstudiengänge)

**Kategorisierung**  
(nur für Master-Studiengänge)

**Fakultät/Fachbereich**

Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften

**Kontakt**

Prof. Dr.-Ing. Holger Frenz  
Tel.: 02361 / 915-442  
Fax: 02361 / 915-499  
E-Mail: frenz@fh-gelsenkirchen.de

**Auflagen**

keine

**Profil des Studiengangs**

Der Studiengang greift die neuen Entwicklungen in der Informatik und insbesondere in der Gentechnik auf und bildet Fachkräfte für den Bereich der molekularen Biologie, die in unterschiedlichen Industriezweigen zunehmend an Bedeutung gewinnt, aus.

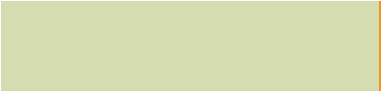
Der Bachelorstudiengang schafft für die Studierenden Grundlagen in den Naturwissenschaften und setzt sie durch die Verbindung von darauf aufbauendem Fachwissen, Methodenkompetenz und Schlüsselqualifikationen in die Lage, biochemisch- und molekularbiologisch-relevante Daten zu erheben, diese nutzbringend in einem weiteren Kontext zu interpretieren und industriell effektiv umzusetzen. Das Curriculum beinhaltet eine Praxisphase, die auch im Ausland absolviert werden kann.

Der Masterstudiengang zielt auf eine Heranführung an die aktuelle Forschung. Er leistet eine wissenschaftliche Vertiefung in den molekularbiologischen Fächern und der Bioinformatik, wobei eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich ist.

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Das Studiengangskonzept überzeugt - die formulierten Studienziele orientieren sich am Stand der wissenschaftlichen Diskussion und die Breite der Ausbildung lässt eine hohe Akzeptanz auf Seiten der Arbeitgeber erwarten. Hinsichtlich des Curriculums empfehlen die Gutachter noch einige verbindliche Festlegungen im Wahlpflichtbereich.

Positiv hervorzuheben ist vor allem die für die Hochschulart typische Anwendungsorientierung im Bachelor und der starke Praxisbezug, der nicht zuletzt durch die Drittmittelforschung am Fachbereich sichergestellt wird. Anerkennung findet auch die geplante internationale Ausrichtung.



Die personelle und räumlich-technische Ausstattung des Fachbereichs kann als sehr gut bezeichnet werden.